**Zeitschrift:** Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie

**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

**Band:** 37 (1945)

**Heft:** (1-2)

**Rubrik:** Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

### Beleuchtungskurse für Architekten

Am Ende des Jahres 1944 wurden die Architekten der welschen Schweiz zur Teilnahme an Kursen über zweckmässige und gute Beleuchtung eingeladen, die speziell für sie vom Office d'Electricité de la Suisse Romande (OFEL) organisiert worden waren. Viermal wurden solche Kurse durchgeführt: an der Faculté des Sciences in Freiburg, im grossen Auditorium des Laboratoire suisse de recherches horlogères in Neuenburg, in der Ecole des Arts et Métiers in Genf und in der Ecole d'Ingénieurs et d'Architectes de Lausanne. Das Interesse war gross, nahmen doch jeweils zwischen 30 und 70 Architekten und Studenten höherer Semester daran teil.

Die Kurse gliederten sich in drei Teile. An erster Stelle stand ein Vortrag von M. R. Mercier, Professor der Physik an der Universität von Lausanne über physikalische und physiologische Eigenschaften des Lichts. In dieser theoretischen Darlegung, die als Einleitung für die übrigen Vorträge gedacht war, zeigte Prof. Mercier die Vielfältigkeit der Probleme und die Dringlichkeit verschiedener Einzelfragen auf. In zweiter Linie folgte Herr M.J.Pronier, Direktor des Elektrizitätswerks von Genf, der in seinem Referat die praktischen Seiten einer guten Beleuchtung, der Installationen und der Anwendungen behandelte. Im dritten und letzten Vortrage von Herrn M. Loeb von der Philips wurden die Zuhörer über die verschiedenen neuen Lampen unterrichtet, an denen in den Laboratorien der ganzen Welt eifrig gearbeitet wird und die nach dem Kriege eine bedeutende Rolle spielen werden.

Die Vorträge wurden durch verschiedene physikalische Experimente, durch Lichtbilder und Demonstrationen anregend gestaltet. Die Aufnahme, die diese Kurse über Beleuchtung fanden, lässt den Schluss zu, dass die Architekten von diesen Tagungen befriedigt waren und einen Nutzen aus dieser Aufklärung gezogen haben. B.

### Die elektrische Küche im Kanton Zürich

Eine Zusammenstellung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) entnehmen wir folgende Angaben.

Von den 168 nicht städtischen Gemeinden des Kantons Zürich waren im September 1943 in 70 Gemeinden mehr als 50 % der Haushaltungen mit elektrischen Küchen ausgerüstet. Dabei war die Verteilung folgende: in 22 Gemeinden waren 50—61 % aller Haushaltungen mit Elektroherden ausgerüstet, in 16 Gemeinden waren es 61—71 %, in 21 Gemeinden waren es 71—81 % und in 10 Gemeinden waren es 81—91 %. Eine Gemeinde kam sogar über 90 %, nämlich die Gemeinde Effretikon, in der 94 % aller Küchen elektrifiziert waren. Die grosse Entwicklung, die sich in diesen Zahlen eindrücklich abzeichnet, wird noch durch die Vergleichszahlen der Jahre 1935 und 1938 unterstrichen. 1935 gab es im Kanton Zürich nur 27 Ortschaften, in denen mehr als 50 % der Haushaltungen elektrisch kochten. Im ganzen waren damals in den 70 Gemeinden die 1943 die 50 %-Grenze überschritten hatten, 5329 Elektroherde installiert. 1938 waren bereits die Haushaltungen in 43 Gemeinden mehr als zur Hälfte elektrifiziert und 6891 Elektroherde waren vorhanden. In den 70 Gemeinden, in denen im September 1943 die elektrische Küche dominierte, waren 8844 Herde angeschlossen. Diese Zahlen sind heute natürlich noch bedeutend höher.

Bei der Betrachtung dieser Angaben ist zu berücksichtigen, dass es sich ausschliesslich um die Gemeinden mit heute mehr als 50 % elektrifizierten Haushaltküchen handelt.

### Brown Boveri Mitteilungen

Heft 12, Dezember 1944

Einen wesentlichen Teil des Stoffes für die vorliegende Nummer liefern verschiedene interessante Fragen des Baues und Schutzes von Generatoren. In einer ersten Abhandlung wird die Erwärmung und Ventilation elektrischer Maschinen besprochen. Nach einigen einleitenden Ausführungen über die Bewertung der Grenztemperaturen von Isolationsmaterialien und die bisherigen Messmethoden bei elektrischen Grossmaschinen werden die Schwierigkeiten dargelegt, die einer genauen Berechnung der Wärmeleitung in der Maschine entgegenstehen und zweckmässige Kühlarten aufgezeigt. Als Hauptursache von Maschinenschäden sind nicht hohe Temperaturen, sondern vielmehr Temperaturdifferenzen innerhalb der Maschinen zu betrachten. Die aus dieser Erkenntnis heraus entstandenen konstruktiven Verbesserungen haben sich in der Praxis vollauf bewährt. — Ein weiterer Artikel befasst sich mit dem Generator-Erdschlußschutz. Nach einer kurzen Schilderung der Bedeutung dieses Schutzes für Generatoren wird eine einfache Einrichtung dieser Art für Generator-Transformatoreinheiten beschrieben. Für den selektiven Schutz parallel arbeitender Generatoren hat die Firma einen neuen Erdschlußschutz entwickelt, der in seinem Aufwand minimal und im Gegensatz zu anderen Systemen vom Wirkungsbereich unabhängig ist. Eine besondere Betriebssicherheit ergibt sich aus der für alle möglichen Fehlerlagen annähernd gleich bleibenden Energie, mit der diese Einrichtung selektiv arbeitet. — In einer dritten Arbeit aus dem Gebiet des Grossgeneratorbaues wird von der erfolgreichen Schleuderprobe eines grossen Polrades berichtet, bei der am Rad ganz ungewöhnliche Fliehkräfte auftraten, da die Prüfung solcher Polräder, im Gegensatz zur allgemeinen Praxis des Maschinenbaues, stets bei Durchbrenndrehzahl vorzunehmen ist.

Eine bemerkenswerte Entwicklung kündigt sich im Automobilmotorenbau an, indem jetzt auch die Aufladung von Strassenfahrzeug-Dieselmotoren durch Abgasturbolader zur praktischen Betriebsreife entwickelt worden ist. Es stehen hierfür zwei abgasgetriebene Kleinlader zur Verfügung, die erlauben, die Motorleistung um 30—60 % zu steigern.

Eine Reihe von illustrierten Kurznotizen machen auf einen praktischen Auftautransformator zum Auftauen von Rohrleitungen, auf den Bau von Marine-Getrieberädern grösster Leistung, auf die neuen Grosstransformatoren für das Kraftwerk Lucendro und deren neuartige, raumsparende Bauweise, sowie ferner auf die Herstellung von Grossgebläsen aufmerksam.

### Hundert Jahre Schweizer Bahnen

Von Ernst Mathys, 268 Seiten, illustriert, Selbstverlag des Verfassers, 2. Auflage, Bern 1943.

In dieser deutsch und französich verfassten Broschüre bietet der Bibliothekar der SBB, Ernst Mathys, ein reiches

Material, das einen guten Ueberblick über die historische Entwicklung unserer Bahnen bietet.

Manches Ereignis in der Entwicklung unserer Eisenbahnen, das bisher mit Stillschweigen übergangen wurde und unbekannt war, wird nun hier in dieser Sammlung historischer Reminiszenzen festgehalten. E. Mathys hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Lücke in der schweizerischen Verkehrsliteratur zu schliessen, und das ist ihm mit der Zusammenstellung dieses Nachschlagewerks gelungen. Das reiche Material in den Archiven ist nun einer weiteren Oeffentlichkeit zugänglich gemacht worden, und so wird die Schrift ohne Zweifel eine begehrte Fundgrube für den Verkehrsfachmann und insbesondere auch für den Laien sein.

Eine interessante Ergänzung des Buches «Hundert Jahre Schweizer Bahnen» bildet das ebenfalls von E. Mathys verfasste Büchlein:

**Beiträge zur schweizerischen Eisenbahngeschichte**

176 Seiten, illustriert, Selbstverlag des Verfassers, Bern 1944.

In diesem Buche hat Mathys fünfzehn verschiedene Themen aus der schweizerischen Eisenbahngeschichte herausgegriffen und in Aufsatzform behandelt. Manche interessante Frage wird hier beantwortet und erläutert, z. B. «Warum wird in der Schweiz links gefahren?» oder «Die Zugsnumerierung in der Schweiz». Neben solchen Beiträgen, die einen interessanten Einblick in die Organisation unserer Bahnen geben, finden sich auch unterhaltende und anregende Beiträge, wie z. B. der über die Namengebung für Lokomotiven.

Beide Bücher von E. Mathys bilden zusammen eine wertvolle Bereicherung unserer Verkehrsliteratur.

R.

**Emil Oesch, «Menschenkenntis, Menschenbehandlung»**

Hübsch gebunden, Preis Fr. 3.75, Emil Oesch Verlag, Thalwil-Zürich.

**«Textgestaltung für die Technik»**

Technische Artikel, Kataloge, Berichte: Wie sie abfassen und bebildern, von A. Meier, Fr. 2.75. Emil Oesch Verlag, Thalwil-Zürich.

## Schweizer Finanzrundschau Chronique suisse financière

| Werk und Sitz | Dotationskapital | | Reingewinn | | Zuweisung an die Staats-(Gemeinde-)Kasse | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Betrag in Mio Fr. | Verzinsung in % | 1943 1942/43 in 1000 Fr. | 1942 1941/42 in 1000 Fr. | 1943 1942/43 in 1000 Fr. | 1942 1941/42 in 1000 Fr. |
| *Arbon* | | | | | | |
| Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau | 6,00 | — | 981 [1] | 769 [1] | 200 | 100 |
| *Basel* | | | | | | |
| Elektrizitätswerk Basel | 0,89 | 4 | 8126 [1] | 7395 [1] | 5000 | 5389 |
| *Bern* | | | | | | |
| Elektrizitätswerk der Stadt Bern | 29,52 | [2] | 4258 | 4239 | 4258 | 4239 |
| *Biel* | | | | | | |
| Elektrizitätswerk der Stadt Biel | 3,19 | 6 | 1625 [1] | 1362 [1] | 1202 | 968 |
| *Chur* | | | | | | |
| Lichtwerke und Wasserversorgung der Stadt Chur | 3,81 | — | 506 [3] | — | 100 | — |
| *Neuenburg* | | | | | | |
| Services Industriels | 5,57 | [4] | 505 | 385 | 505 | 385 |
| *Schaffhausen* | | | | | | |
| Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen | — | — | 472 | 308 | 300 | 300 |
| *Winterthur* | | | | | | |
| Elektrizitätswerk der Stadt Winterthur [5] | 3,79 | 5 | 745 | 905 | 745 | 905 |
| *Zürich* | | | | | | |
| Elektrizitätswerk der Stadt Zürich | 84,18 | 5 | 8327 | 7927 | 8327 | 7927 |
| Elektrizitätswerke des Kantons Zürich | 12,00 | — | 2328 [6] | 2162 [6] | — | — |

[1] Betriebsüberschuss
[2] 1,272 Mio Fr.
[3] Einnahmenüberschuss
[4] 146 000 Fr.
[5] Der Rechnungsabschluss umfasst nur die Zeitspanne vom 1. Januar bis 30. September
[6] Brutto-Betriebsüberschuss